

**Das BERMUDA Dreieck - versunkene Pyramiden**  
Außerirdischer Kontakt  
Außerirdische Plejadische Botschaft (Taygeta)

Autor  
Plejadisches Wissen, Cristina & Estella  
Veröffentlicht  
19. Februar 2021

Original Video (Englisch) : [https://youtu.be/15\\_5lEDm2s0](https://youtu.be/15_5lEDm2s0)

**EINFÜHRUNG**

Das Bermudadreieck, oder auch Teufelsdreieck genannt, ist ein Gebiet, das sich nördlichen Atlantik befindet. Dieses Gebiet definiert ein imaginäres Dreieck zwischen den Bermuda Inseln, Puerto Rico und den Bahamas, auf der Halbinsel von Florida.

Das Dreieck ist bekannt, für zahlreiche Fälle von mysteriösem Verschwinden, von Schiffen und Flugzeugen. Trotz der Tatsache, dass sich die irdische Wissenschaft Mühe gegeben hat, diese Verschwinden zu rechtfertigen und sie natürlichen Ursachen wie Hurrikans, gigantischen Wellen, Methangasausbrüchen, tropischen Stürmen oder sogar menschlichen Fehlern, wie Schiffen mit Überladung, unerfahrenen oder desorientierten Piloten und sogar Piraterie, zuzuschreiben... Die Realität ist, dass für die meisten dieser Verschwinden keine Beweise gefunden wurden und sie derzeit als unbekannte Ursachen oder Gründe archiviert werden.

In diesem Gebiet sind Flugzeuge im Flug verschwunden, viele davon militärisch, aber auch Passagierflugzeuge, einige sind sogar verschwunden, während sie Anweisungen zur Landung erhalten haben. Aber auch kleine Boote und große Schiffe, als ob sie und ihre Besatzung in eine andere Dimension gezogen worden wären. Einige von ihnen waren sehr groß, wie der 129 Meter lange Frachter Marine Sulfur Queen, oder die 19.000 Tonnen schwere Cyclops mit 309 Passagieren an Bord, einfach verschwunden. Aber es gibt auch Schiffe, die nicht nur verschwinden, sondern ohne Besatzung und mit unversehrter Ladung aufgefunden werden. Wie zum Beispiel der Fall der HMS Rosalie im Jahr 1840, ein Schiff, das auf dem Weg nach Havanna war und später auf mysteriöse Weise ohne jemanden an Bord gefunden wurde. Die Liste ist lang, sehr lang.

Aber vielleicht einer der bekanntesten und wahrscheinlich der berühmteste Vorfall ist der Flug 19. Am 5. Dezember 1945 verließ ein Geschwader der US Navy, bestehend aus fünf TBM Avenger Bombern, mit 14 Personen an Bord, um 14:10 Uhr Fort Lauderdale in Florida zu einem Trainingsflug. Leutnant Charles Carrol Taylor leitete den Einsatz.

Die Mission war relativ einfach. Sie mussten über den Atlantik nach Osten fliegen und ein Tiefflugbombardement auf Sandbänke durchführen, dann 140 Kilometer weiterfliegen, nach Norden abdrehen und weitere 140 Kilometer zurücklegen. Schließlich mussten sie ein Manöver durchführen, um nach Südwesten zu fliegen und nach 220 Kilometern zur Basis zurückzukehren. Es war eine reguläre Übung, und eine, die andere Trupps schon früher an diesem Tag gemacht hatten.

Der Flug schien normal zu verlaufen, denn gegen 15:00 Uhr empfing die Basis die Funksprüche eines Geschwadermitglieds, das um die Erlaubnis bat, ihre Geschosse abzufeuern,. kurz darauf begannen die Probleme.

Als gegen 15:40 Uhr Leutnant Robert F. Cox, der mit einer anderen Gruppe von Schülern flog, um dieselbe Übung durchzuführen, eine der Übertragungen von Flug 19

einging, in der einer der Piloten nach den Werten der anderen Kompass fragte und dem Rest der Staffel mitteilte, dass er nicht wisse, wo sie seien.

Cox, der nicht wusste, ob diese Übertragung von einem Schiff, oder einem Flugzeug kam, identifizierte sich schnell und bot seine Hilfe an, erhielt aber keine Antwort. Bei einem zweiten Versuch erhielt er eine Antwort, die sich als FT28 Taylor identifizierte und ihm erklärte, dass sein Kompass kaputt sei, er sicher sei, dass er über den Keys sei, aber nicht wisse, wo genau und wie er zur Basis zurückkehren könne.

Cox, meldete den Vorfall schnell an die Basis und riet Taylor, sich in Richtung Sonne zu bewegen, um nach Fort Lauderdale zurückzukehren, aber er teilte mit, dass er seltsame visuelle Effekte sah, sogar die Sonne sah seltsam aus. Obwohl es der Basis gelang, mit der Gruppe zu kommunizieren und Taylor zu bitten, seinen Sender zu aktivieren, um seine Position zu lokalisieren, wurde trotz der Tatsache, dass er sagte, dass er aktiviert sei, kein Signal empfangen.

Taylor informierte die Basis, dass sie nicht in der Lage waren, seine Position zu bestimmen und dass der Ozean nicht wie gewohnt erschien. Und obwohl verschiedene Kursänderungen versucht wurden, waren die letzten Übertragungen des Geschwaders verzerrt, bis die Verbindung komplett abbrach. Wenn die Flugzeuge nicht bald den Stützpunkt fanden, würden sie aus Mangel an Treibstoff irgendwo landen müssen.

Als sie sahen, dass das Geschwader nicht mehr geortet wurde, starteten drei Flugzeuge mit dem Ziel, die Gruppe zu finden. Um 18:00 Uhr startete auch ein Wasserflugzeug, die Consolidated PBY Catalina, mit dem Ziel, die 5 Avengers zu finden und sie zurück zur Basis zu führen. Später schlossen sich zwei weitere Wasserflugzeuge, vom Typ Martin PBM Mariner, der Suche an. Eines von ihnen, die PBM-5 BUNO 59225, die um 19:25 Uhr mit einer 13-köpfigen Mannschaft von der Basis in Banana River gestartet war, kehrte nie zur Basis zurück. Nach einem Routineruf zur Basis um 19:30 Uhr, wurde nie wieder etwas von ihr gehört. Es verschwand vollständig und hinterließ keine Spur.

Aber noch vor Ende des Tages wurde eine weitere Übertragung von Flug 19 empfangen, in der Taylor seine Schüler aufforderte, in enger Formation zu fliegen, sobald eines der Flugzeuge kritischen Treibstoffmangel hatte, würden sie alle zusammen landen. Aber es scheint, dass diese Nachricht zu spät ankam, denn nach den Berechnungen der Tanks hätten die Flugzeuge zu dem Zeitpunkt, als die Übertragung empfangen wurde, schon lange ohne Treibstoff sein müssen.

In den nächsten 5 Tagen wurde eine intensive Suche organisiert, bei der das gesamte Gebiet, sowohl zu Wasser, als auch zu Lande gründlich abgesucht wurde, mit dem Ziel, irgendeine Spur des Geschwaders und des Wasserflugzeugs zu finden, das ihnen zu Hilfe gekommen war. Doch die Suche endete ohne Erfolg.

Nun, wenn bis jetzt alles ein Rätsel ist, steigert sich das Niveau, als 21 Tage nach dem Unfall der Bruder von George Paonessa, einer der Besatzung von Flug 19, ein Telegramm erhielt, in dem stand: Ihr seid falsch über mich informiert worden, ich bin sehr lebendig. Unterschrieben: Georgi (Spitzname, den seine Mutter für ihn hatte, als er ein Kind war). Ein schlechter Scherz vielleicht?

In den offiziellen Berichten der Marine gibt es keinen Hinweis darauf, dass das Telegramm untersucht worden war. Bis heute wurde keine Spur von den Flugzeugen gefunden, der Fall bleibt archiviert, "aus unbekanntem Gründen" und die 26 vermissten Personen werden als tot geführt.

Aber auch heute noch gibt es mysteriöse Vermisstenfälle im Bermuda-Dreieck, auch wenn diese sehr sporadisch sind. Der letzte Bericht war am 15. Mai 2017, als ein zweimotoriges MU-2B Flugzeug auf dem Weg von Puerto Rico nach Florida war, mit 4 amerikanischen Passagieren. Die Flugverkehrskontrolle in Miami meldete den Verlust, als die MU-2B plötzlich vom Radar verschwand, etwa 23 Meilen östlich von Eleuthera. Lt. Ryan Kelly, ein Sprecher der Küstenwache zu dieser Zeit, berichtete, dass es keine Anzeichen für ungünstige Wetterbedingungen gab, als das Flugzeug verschwand.

### *INFORMATIONEN DER AUSSERIRDISCHEN FRAU YAZHÍ SWARUÚ*

Es gibt Pyramiden unter Wasser, wo sich die Städte von Atlantis befanden. Einige von ihnen befinden sich in der Gegend des Bermuda-Dreiecks. Diese Pyramiden sind immer noch in Betrieb und sind teilweise die Ursache für die magnetischen Anomalien in diesem Gebiet.

Nach meinen Daten und auch nach den Daten des Taygeters, der in diesem Fall sehr zuverlässig ist, benutzt niemand diese Pyramiden, sie blieben als funktionsfähige Reaktoren, die dort sind und trotzdem funktionieren, obwohl sie im Wasser und unter Metern von Meeres- sediment bedeckt sind. Obwohl diese Pyramiden seit der Sintflut da sind und niemand sie benutzt, produzieren sie immer noch Energie, denn niemand hat sie entdeckt oder angetastet, das heißt, niemand hat ihre inneren Bestandteile und Teile ihrer Struktur entnommen, wie es bei den Pyramiden an der Oberfläche, wie bei denen von Gizeh, oder denen von Mesoamerika geschah.

So stehen diese Pyramiden, mindestens drei, unter dem Gebiet Bermuda-Puerto Rico-Florida, ohne dass sich jemand um sie kümmert und produzieren ständig Energie, die nicht für etwas Nützliches abgeleitet wird. Manchmal entlädt sich diese Energie in das Meerwasser und in den Untergrund, so funktionieren sie sowieso. Auf diese Weise erzeugen sie elektromagnetische Störungen in der Gegend. Sie erschaffen Portale, denn das ist Teil ihrer eigentlichen Funktion, nicht nur als Reaktoren.

Wenn sich also zu viel Energie angesammelt hat, lassen sie diese frei, so gesehen als Überdruckventil, das aktiviert wird. Sie erschaffen einen hohen energetischen Punkt in dem Gebiet, der sich vom Durchschnitt des Planeten unterscheidet. Alles, was sich in diesem Moment im Einflussbereich dieser hohen Energie befindet, wird seine Frequenz-Schwingung verändern. (Das gleiche Prinzip, wie ein Raumschiff die Frequenzdichte verändert, aber auf kontrollierte Weise.)

Dieser Bereich ist deshalb so gefährlich, weil er den gesamten Bereich mit anderen Frequenzen umgibt, die in sich selbst Portale sind, und mit gleichwertiger Frequenz ist er nur mehr dessen, was die gleiche Frequenz hat.

Mit anderen Worten, wenn wir eine Frequenz haben, die numerisch dargestellt wird, und diese Frequenz ist äquivalent zu Namibia in der Wüste, wird jedes Objekt, das durch diese elektromagnetische Störung geht, wie zum Beispiel ein Schiff, aufhören, die Frequenz des Meeres in diesem Gebiet zu haben und wird plötzlich die Frequenz von einem Punkt in Namibia, in der Wüste, haben. Und plötzlich haben sie ein Containerschiff, das in der Wüste gestrandet ist.

Das Problem hier ist, dass sich niemand um diese Nullpunkt-Reaktoren (die Pyramiden) kümmert. Also tun sie, was immer nötig ist, und lassen die automatischen Systeme entscheiden. Oftmals ist es kein elektromagnetischer Fluss oder eine Blase, die stark genug ist, um ein Objekt an einen anderen Ort zu bewegen, wie zum Beispiel ein

traditionelles Portal. Vielmehr verändert es nur die Frequenz ein wenig. Dieses bisschen verändert die Position in der Zeit des Objekts, wenn auch nicht seinen Ort. Das Schiff bleibt dann an seiner logischen Position auf See, aber in einem ganz anderen Jahr, einer anderen Position in der Zeit.

Weil an sich alles Frequenzen sind, gibt es nichts wie Zeit als etwas äußeres objektiv Kausales, so wie es auch keine Abstände gibt. Alles sind Frequenzen der Schwingung, "Vibration". In wenigen Worten kann ich Schwingung beschreiben als: die Umdrehungen pro Minute, gegeben durch die subatomaren Teilchen, aus denen die Moleküle von allem bestehen, was man Materie nennt, mit einem Zeitrahmen, durch den Beobachter gegeben.

Bis jetzt hat die Förderung nichts getan, um diese Pyramiden zu deaktivieren. Sie reden nicht einmal darüber, sondern nur darüber, sie im Auge zu behalten. Aber sie erwägen niemals, sie zu deaktivieren. Ich sehe keinen verlässlichen Grund, warum nicht, es wäre nicht kompliziert. Aber warum genau, darauf habe ich keine Antwort, diese Frage habe ich mir auch schon gestellt. Und ich habe ihnen diese Frage in der Vergangenheit gestellt, aber niemand beantwortet sie.

Und wie können sie auch unter Wasser weiter funktionieren? Ich glaube nicht, dass sie mit voller Kapazität arbeiten, sonst wären die Störungen an der Oberfläche sehr stark und offensichtlich. An sich funktioniert eine Pyramide als Nullpunktreaktor nur wegen ihrer Form, die internen Systeme machen sie effizienter, aber die einfache Pyramidenform reicht aus, um eine Menge Energie zu emittieren.

Im Fall dieser 3 unter diesem Gebiet ist es verifiziert, dass sie noch Systeme in Betrieb haben. Es kann sein, dass sich diese Geräte noch in versiegelten Kammern, "Trockenkammern", befinden. Die Tatsache, dass sie nicht wirklich viel Energie ausstrahlen und dass diese Portale in dem Bereich etwas sehr sporadisches sind, kann beantworten, warum sich die Förderung nie die Mühe gemacht hat, dieses Problem genauer zu betrachten.

*Übersetzung:*  
Rolf Hofmann

alle Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/cosmic-agency/>

die neuesten, Deutsch synchronisierten Videos: (unzensuriert): <https://lbry.tv/@Ofaatu>